

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 61.

Freitag, den 13. März 1903.

143. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Gemeindebehörden und Gutsbesitzer werden unter Hinweis auf Artikel 27 der Anweisung der königlichen Regierung vom 28. Januar 1895, betr. die örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Renten (Sonderbeilage zum 7. Stück des Regierungs-Amtsblattes vom Jahre 1895) und auf die Amtsblatt-Bekanntmachung der königlichen Regierung vom 29. März 1895 (Stück 15 Nr. 473) aufgefordert:

1. die Verzeichnisse der am Schlusse des Rechnungsjahres verbliebenen Einnahmeposten an Einkommensteuer, Ergänzungssteuer, Grundsteuerzuschlags-, Domänen- und Rentenbankrenten bis **spätestens zum 20. April ds. Js.**
 2. die Verzeichnisse der bis zum 31. ds. Mts. nicht eingekommenen Gewerbesteuer bis zum **3. April ds. Js.**
- an die unterzeichnete Kasse einzureichen. Zu den Verzeichnissen oben 1 u. 2 ist das Seite 103 des Regierungs-Amtsblattes vom Jahre 1896, zu den Verzeichnissen oben 2 das Seite 122 des Amtsblattes vom Jahre 1895 vorgeschriebene Schema anzuhängen.

Merseburg, den 11. März 1903.
Königliche Kassenkass.
Raumann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Eustachius Pancke** zu Merseburg, alleinigen Inhabers der Firma **Eustachius Pancke** daselbst wird heute am **11ten März 1903, mittags 12 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet und der offene Arrest erlassen.
Der Kaufmann **Moritz Kunth** zu Merseburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Ester.

(58. Fortsetzung.)

Edelgard ging mit dem alten Friedrich und der Haushälterin ordentlich durch den Saal. Ein einfaches, dunkles Gewand umhüllte ihre schlanke, edle Gestalt, ein freundlicher, schimmernder Glanz ruhte auf ihrem schönen Antlitz, das von der sanften Rote innerer Freude erregung überleuchtet war.

Zu der Taufe ihres kleinen Lieblings waren die Leute vom Gute und aus dem Dorfe eingeladen, die Männer und Frauen, Knaben und Mädchen, Jung und Alt. Sie alle sollten beiseite von dannen gehen, sie alle sollten teilnehmen an dem Glück, das in ihrem Herzen lebte, an der Dankbarkeit, welche ihre Seele gegen Gott erfüllte, der ihr dieses stille Glück bescheerte — an der Dankbarkeit gegen ihren Gatten, dessen treue Arbeit ihr dieses Glück geschaffen.

Jetzt trat Harald zu ihr und legte zärtlich den Arm um ihre Schultern.
Lächelnd betrachtete er die Aus schmückung der Halle und freute sich des Glanzes, mit welchem ihm Edelgard alle die kleinen Geschenke für die Dorfkinde geteilt.

Arm in Arm traten sie auf die Terrasse, während sich auf dem Hof schon die Leute aus dem Dorfe sammelten und die Kinder mit neugieriger Scheu einen Blick in die Halle zu werfen suchten.
Der Wagen, welcher den Pfarrer geholt

Anzeige- und Anmeldefrist für die Konkursforderungen läuft bis zum 15. April 1903. Erste Gläubigerversammlung findet am **20. April 1903, vormittags 9 Uhr** allgemeiner Prüfungsstermin am **9. Mai 1903, vormittags 9 Uhr** vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 19 statt.

Merseburg, den 11. März 1903.
Eide, Sekretär,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts,
Mdt. 1. (599)

Bereidigung des Erzbischofs Fischer durch den Kaiser.

Berlin, 11. März.
Die Bereidigung des neuen Kölner Erzbischofs durch den Kaiser hat heute mittag im hiesigen königlichen Schlosse in feierlicher Form stattgefunden. Dabei hielt der Erzbischof Fischer folgende Ansprache an den Kaiser: „Eure Majestät haben die Gnade gehabt, zu meiner Ernennung als Erzbischof von Köln Allerhöchst Ihre Zustimmung zu geben, und haben nach erfolgter Wahl und Bestätigung durch Seine Heiligkeit den Papst Leo XIII. mich hierher zu befehlen gerufen, um in die Hand Eurer Majestät den Eid der Treue zu schwören und nach abgelegtem Eid die Allerhöchste Anerkennungsurkunde zu empfangen. Ich danke alleruntertänigst für diese Beweise königlicher Huld und feste Bereit, vor Gottes Angesicht den Schwur der Treue zu leisten. Ich tue es nicht bloß in dem Bewußtsein der Pflicht, die mir von Gottes Wort auferlegt wird, das Gehorsam gegen die von Gott eingesetzte Obrigkeit gebietet; ich tue es aus innerem Herzensdrang. Denn ich verehere Ew. Majestät in tiefer Seele als den erhabenen Herrscher, dem das Wohl aller seiner Untertanen, auch — ich freue mich, es hier auszusprechen zu können — seiner katholischen Untertanen am Herzen liegt. Ich

verehere in Eurer Majestät den mächtigen, tatkraftigen Fürsten, der in einer Zeit, wo vielfach Unglaube und Gottlosigkeit sich brühten und an den Fundamenten des christlichen Volkslebens rüttelt, vor aller Welt kein Pöbel macht aus seiner christlichen Ueberzeugung, vielmehr bei den verschiedensten Gelegenheiten seinen Bemühten Glauben an die Majestät Jesu Christi als des menschengewordenen Gottes Sohnes und Erlösers der Menschheit kundgegeben hat. Als künftiger Erzbischof von Köln darf ich bei dieser feierlichen Gelegenheit an die bedeutenden Worte zu erinnern mir erlauben, die Eure Majestät im verfloffenen Sommer in der zum Kölner Erzbistum zählenden alten Kaiserstadt Aachen ausgesprochen haben, durch die Eure Majestät Allerhöchst Ihre Person, sowie das kaiserliche Haus und Vork und Volk unter den Schutz des Kreuzes stellten. Die erhabenen Worte, an denkwürdiger Stelle vorgetragen, haben weithin, namentlich in unserem rheinischen Volke, jubelnden Beifall gefunden und helle Begeisterung wachgerufen für unsern kaiserlichen Majestät von Gottes Gnaden. Einem solchen Herrscher der Treue zu schwören, ist kein bloßes kaltes Pflichtgebot, ist eine Pflicht, die mit warmem Herzen und mit freudiger Zustimmung geleistet wird. Ich übernehme mit dem Umde das ich anstreben soll, eine schwere, eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ich bin mir dessen wohl bewußt, aber verzage nicht. Ich vertraue auf die Anhänglichkeit eines bewährten Alters und eines braven, gläubigen Volkes, das treu zur Kirche und treu zum Vaterlande steht. Ich vertraue namentlich auch auf den wirksamen Schutz und das gnädige Wohlwollen Eurer Majestät und bitte alleruntertänigst, mir diesen Schutz zu bewahren, dieses Wohlwollen zu erhalten. Gott schütze, segne und erhalte Eure Majestät: das ist mein Wunsch und mein Gebet. Er

schütze, segne und erhalte auch Ihre Majestät die Kaiserin und das ganze kaiserliche Haus!“
Die Antwort des Kaisers lautete: „Ich habe mich bewogen gefunden, Sie, hochwürdigster Herr, bei Antritt Ihres Amtes persönlich zu empfangen und das edliche Gelübnis der Treue, welches Sie soeben abgelegt haben, selbst entgegenzunehmen. Als nach dem allzu frühen, auch von mir tiefbegrüßten Hinscheiden des Erzbischofs Dr. Scharde die Wahl des Metropolitankapitels Sie auf den erzbischöflichen Stuhl zu Köln berief, habe ich zu Ihrer Erwählung gern meine Genehmigung ausgesprochen lassen. Seit mehr als 14 Jahren dem Metropolitankapitel angehörig, sind Sie, namentlich durch Ihre Wirksamkeit als Weihbischof, den Aufgaben des Sie jetzt erwartenden weiten und schwierigen Arbeitsfeldes näher getreten. Ihre reiche Erfahrung wird Ihnen die Führung des neuen Amtes erleichtern. Und Ihre Pflichttreue, sowie die Beweise patriotischer Gesinnung aus Ihrer früheren Tätigkeit sind mir Gewähr, daß Sie auf dem erzbischöflichen Stuhle zu Köln als guter Hirte der Ihnen anvertrauten Seelen, dem mir soeben abgelegten Gelübde getreu, in den Bemühten der Geistlichen und Gemeinden den Geist der Ehrfurcht und Treue gegen mich und mein Haus, die Liebe zum Vaterlande und dem Gehorsam gegen die von Gott geordnete Obrigkeit, sowie die Eintracht unter den Bewohnern des Landes pflegen und nähren werden. In dieser Erwartung erteile ich Ihnen meine landesherrliche Anweisung und wünsche Ihnen, hochwürdigster Herr, zu der Verwaltung Ihres erzbischöflichen Amtes Gottes reichsten Segen.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. März. (Sofnachrichten.)
Se. Maj. der Kaiser besuchte heute früh

ihm wußten, leuchtete Liebe und Treue und Dankbarkeit hervor.

Wahrlich, hier wurde ein wahrhaftes Fest der Liebe gefeiert! Der einfache Mann draußen an der Türe mußte sich anklammern an den Pfosten, daß er nicht in die Knie sank und aufschluchzend das Gesicht in die Hände verbergte.

„Hier ist kein Platz für Dich“, murmelte er zwischen den fest aufeinander gepreßten Zäunen. „Hier wohnt die Liebe — und in Deinem Herzen wohnt nur der Haß —“
Jetzt leerte sich in fröhlichem Tumult die Halle.

Viele eilten an dem einfachen, alten Mann an der Pforte vorbei, ohne ihn zu beachten. Manche der Kinder blickten ihn mit scheuem Entsetzen an, andere wieder mit Furcht und Erbitterung.

Er war in die Knie gesunken und schluchzte in die hageren, zitternden Hände hinein. Es war ihm nicht möglich, seiner Bewegung Herr zu werden, denn dieses Fest der Liebe hatte das Eis seines Herzens aufgetaut. Fassungslos lag er da.
Da trat ein kleines, ärmlich gekleidetes Mädchen auf ihn zu, das Püppchen, das es zum Geschenk erhalten, fest an die Brust gedrückt.

„Warum weinst Du, armer Mann?“ fragte das Kind. „Heute darf man nicht weinen, heute ist Oheim. Oder hast Du noch kein Geschenk erhalten? Komm, ich will Dich zu der lieben, guten Frau führen, sie schenkt Dir gleich auch etwas.“ (F. f.)

Die Beisetzung unseres teuren Entschlafenen findet in Gotha statt, die Ueberführung nach dem Bahnhof Freitag morgens 9 Uhr.

Familie Kassler.

Am 11. März verschied plötzlich und unerwartet unser Mitglied, der praktische Arzt Herr Sanitätsrat Dr. Gustav Kassler Ritter pp.

Seit langen Jahren hier ansässig, war er stets bemüht, seinen schweren Beruf nach besten Kräften auszuüben, und ist er uns jederzeit ein aufrichtiger, treuer Kollege gewesen.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben. Merseburg, den 12. März 1903.

Der Verein der Aerzte im Kreise Merseburg.

Nach längerem Leiden endete am Mittwoch abend 6 1/2 Uhr ein sanfter Tod das arbeitsreiche und tätige Leben unseres lieben guten Vaters

Otto Stewich.

Dieses statt besonderer Anzeige namens der Hinterbliebenen.

Otto Stewich.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr vom Hause aus statt.

Verzog nach Magdeburgerstraße 10 pr. Dr. Danckert, Halle a. S., homöop. Arzt für innere Krankheiten und Frauenleiden.

Gutsverkauf in Milzau.

Der Schuhmacher und Landwirt Ferd. Stange in Milzau will sein zu Milzau Nr. 5 belegenes Defonomiegeschäft mit 9 Morgen Acker, Wiese und Garten — geteilt oder im Ganzen — verkaufen und habe ich hierzu auf

Sonnabend, den 14. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr,

im Gasthause zu Milzau Termin angesetzt, wozu Kauflustige geladen werden. Bedingungen können auch vor dem Termin beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Merseburg, den 3. März 1903. Fried. M. Kunth.

Vom 18.-20. geht ein 6 Meter Möbelwagen von Merseburg nach Halle. Müßladung nach hier wird dazu angenommen.

O. Schlemmer, Halle a. S., Saldenstraße 91.

Arbeits-Nachweis.

Handwerksmeister und Landwirte erhalten unentgeltlich Hilfskräfte zugewiesen. (Diesige Arbeitssuchende erhalten den Vorzug.)

Brauhausstr. 10 1.

sind 3 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör und Garten, am 1. April zu beziehen. Besichtigung 11-2 Uhr.

Markt 23

ist die größere Hälfte der zweiten Etage sofort zu vermieten.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mieters ist die Parterrewohnung Bismarckstraße 3

anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann sofort bezogen werden. Dr. Gwallig.

Oberaltenburg 5,

hinter der Wasserfront, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, mit Garten, und reichlichem Zubehör, für 850 Mk. jährlich zu vermieten.

Zolldeklarationen

vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Russischen Salat, junge Vierländer Gnten, Capauer, Poulets, Poularden, Straßburger Gänselohrbrühe, Mügevalder Gänsefleisch, Brünellen 0,70, Apfelsüde 0,50, Arvicolen 0,70, Katharin-Blumen 0,35, 0,50, 0,60 pr. Pfd., Braunschweiger Gemüse-Konerven zu ermäßigten Preisen, Malta-Kartoffeln, feinste Matjesheringe

Kaffee—billig.

Direkt vom Importeur. Nob: 59, 64, 68, 78, 84, 88, 92, 100, 110, 120 Pfg. Gebraunt: 74, 78, 84, 88, 92, 98, 110, 120, 140 Pfg.

Für sämtliche Kaffees Übernahme ich volle Garantie, daß dieselben höchsten im Geschmack sind. Nichtsmachende Kaffees garantiert Zurücknahme.

Probekost 5 Mg. Preisliste gratis. Wiederverkäufer Rabatt. Vertreter gesucht. Kaffee-Versand-Haus, M. Lübbers, Hamburg 6.

Edmund Endert, Halle,

Gr. Ulrichstraße 54. Günstiger Ausverkauf wegen Auflösung meines Geschäfts

in Kunst-, Luxus- und Bronzeware, Galanterie, Bijouterie- u. Lederwaren zu niemals wiederkehrenden niedrigen Preisen, passend für Gelegenheits-, Geburtstags-, Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenke. Konfirmations-Geschenke bedeutend unter Preis. Bitte Schaufenster zu beichtigen. Edmund Endert, 54. Gr. Ulrichstraße 54.

Germanische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis: Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Büdinge, Flundern, Kalle, Lachsbringe, geräucherter Schellfisch, Bratgeräucher, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen

W. Krähmer

Süßwasserfische, Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Büdinge, Flundern, Kalle, Lachsbringe, geräucherter Schellfisch, Bratgeräucher, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen

Volkschulen. Die Aufnahme der Ostern 1903 schulpflichtig werdenden Kinder findet im Zimmer Nr. 13 der Altenerburger Schule an folgenden Terminen nachmittags 4 Uhr statt: 1. für die Altenerburger Schule: Knaben am 16. März, Mädchen am 17. März, 2. für die II. Bürger-Schule: Knaben am 18. März, Mädchen am 19. März, 3. für die Neumarktschule: Knaben und Mädchen am 20. März. Schulpflichtig werden die Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897 geboren sind. Außerdem müssen die Ostern 1902 zurückgestellten Kinder jetzt der Schule zugeführt werden. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Taufscheine vorzulegen. Merseburg, den 4. März 1903. Der Rektor: Irgang.

Sommerpreise für Luckenauer Brickets und Presssteine Eduard Klauss. treten am 1. April in Kraft und nehme gefl. Bestellungen schon jetzt entgegen. (590)

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE. MUMM & Co. G. m. b. H. Rozerieulles liefern ausschließlich authentisch französische Champagner, innerhalb des Zollgebietes auf Flaschen gefüllt. Vorzügliche Qualitäten billigst. Wir empfehlen: Grand vin Royal 1/2 Fl. 5,00 Mk. Vin Sec 1/2 Fl. 6,00 Mk. Gout americain 1/2 Fl. 6,50 Mk. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. General-Depot Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Kakao in allen Preislagen empfiehlt Gustav Benner, i. F. F. Lichtenfeld, Entenplan 7.

Carlsbader Glacé- Handschuhe für Damen, Herren und Konfirmanden, schwarz, farbig und weiß, von 1,50 Mk. an aufwärts. Neu! Meteor und Stepper für Damen und Herren, zu 3,50 Mark empfiehlt (262) Ww. Marie Müller, Burgstraße 22.

ff. Ringäpfel Pfd. 50 Pf., ff. türk. Pflaumen Pfd. 40 u. 50 Pf., ff. Brünellen Pfd. 70 Pf., ff. Aprikosen Pfd. 70 Pf. bei Mehrabnahme billiger empfiehlt (593) Max Faust, Burgstr. 14.

Kusten- bonbon aller Art empfiehlt Gustav Benner, i. F. F. Lichtenfeld, Entenplan 7. Damenschneiderei Plissé brennt bis 26 cm breit (292) H. Baar, Markt 3. Robert Heyne's Kinder- Nährzwieback ist auch zu haben in der Neumarkt-Drogerie. (2646)

Stadttheater Halle a. S. Freitag, 13. März, abds. 7 1/2 Uhr: Ruhmlose Heiden. Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Kassenmitglieder, daß mit der Stellvertretung des verstorbenen Herrn Sanitätsrats Dr. Raffler vorläufig Herr Dr. Benner, Bahnhofstrasse No. 3 beauftragt worden ist und letzterer die Behandlung der Kranken des Bezirks der inneren Stadt mit übernommen hat. Merseburg, den 11. März 1903. Der Vorstand. Paul Thiele, Vorsitzender.

Kasse zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbenen Beamten im Kreise Merseburg. Die gefällige Rechnung zur 1902 liegt nebst Belegen zur Einsicht der Mitglieder bei unserem Kassierer, Herrn Magistrats-Kalkulator Barthel, auf 4 Wochen aus. (588) Merseburg, den 12. März 1903. Der Vorstand. Ruprecht. Matte. Barthel.

Halleschen Portland-Cement, Stettiner-Stern-Cement, Grau-Kalk, Stuck-Gips aus frischen Sendungen empfiehlt Eduard Klauss, (597) Merseburg. Thee neuester Ernte empfiehlt Gustav Benner, i. F. F. Lichtenfeld, Entenplan 7. Tüchtigen Vertreter für Private und Wiederverkäufer sucht Kaffee-Versand-Haus (365) M. Lübbers, Hamburg 6. Correspondent. Wer Stellung als Correspondent sucht oder zu belegen hat, beziehe sich bei Annonce und nehme sich Kenntnis sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Halle a. S., den 12. März 1903. Bericht über den, Strohh. pp., mitgeteilt von Ditto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Barreten frei Bahn, bei einzelnen Fußren frei Hof frei. Fußrenpreise in Klammern. R. Oggen-Langstroh (Sandrusch) M. 2,00 (2,25). Malchenstroh für Papierfabriken: Roggenstroh: M. 1,50, Weizenstroh: M. 1,40, zu Streuwerten M. 1,50 (1,60). Weizenheu, hiesiges oder Thüringer: Beste Sorten M. 3,25 (3,50), minderwertige Sorten M. 2,50-3,00 b. Partien und in Fußren. Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten, M. 3,25 (3,50), minderwertige Sorten 2,50-3,00, in Partien und in Fußren. Torfstreu in 200 Str.-Ladungen frei Bahn hier M. 1,30, in einzelnen Ballen vom Lager hier M. 1,70. Häcksel, gesund u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier M. 1,80-2,00, im Einzelnen vom Lager hier M. 2,30-2,50. Pferdeemähren M. 1,25.